



Arbeitsprogramm 2022

Service.....	2
Serviceleistungen für Mitglieder.....	2
Projekte und Schwerpunkte 2022.....	4
Covid-19: Krisenbewältigung.....	4
Fair Pay auf Bundes- und Landesebene.....	4
Konzeption Internationaler Lehrgang.....	4
Digitale Skills für KulturarbeiterInnen – „KUPFakademie“.....	5
Workshop zum Thema Antragsstellung.....	6
Reform der Außerordentliche Mitgliedschaften.....	6
Imagebroschüre.....	6
Workshop zum Thema Vorstandspflichten.....	6
Kulturwald.....	6
KUPF goes Podcast.....	7
Marketingoffensive KUPFzeitung.....	8
Relaunch KUPFticket.at.....	8
Kommunikation.....	9
KUPFzeitung.....	9
KUPFradio.....	9
KUPFweb.....	9
KUPF.at/kulturjobs.....	9
Das KUPF OÖ Netzwerk.....	11
Mitglieder der KUPF OÖ (Stand Februar 2022).....	11
Vorstandsmitglieder.....	11
Kandidatinnen für die Rechnungsprüfung.....	11
OÖ LändervertreterInnen bei der IG Kultur Österreich.....	11
Büroteam.....	11
Weitere MitarbeiterInnen und UnterstützerInnen.....	11

Service

Die KUPF OÖ erbringt eine große Zahl an laufenden Serviceleistungen für den Kunst- und Kulturbereich Oberösterreichs. Dies stellt das Kerngeschäft der KUPF OÖ dar und hat damit auch den höchsten Anteil der gesamten Aufwände.

Diese Serviceleistungen richten sich primär an die Mitglieder der KUPF OÖ. Deren Zahl ist im letzten Jahr konstant geblieben, da sich die Zahl der Neuzugänge und Vereinsauflösungen die Waage hielt. Die KUPF unterstützt weiterhin regelmäßig angehende Kulturschaffende und Vereine in Gründung mit Beratungsleistungen. Im Schnitt führt die KUPF OÖ in normalen Jahren etwa 150 ausführliche Beratungen für Kulturinitiativen durch und hat zusätzlich einen laufenden Telefondienst für Kurzauskünfte eingerichtet. Seit dem Ausbruch der Covid-19 Pandemie hat sich die Zahl der Beratungen vervielfacht.

Das Basisangebot umfasst Consulting, Weiterbildung, Vernetzung und vieles mehr. Zum Kerngeschäft gehört natürlich auch die Vertretung der Interessen dieser Freien Szene gegenüber PolitikerInnen, Beamten, Medien und der Öffentlichkeit. Und nicht zu vergessen: Das Analysieren der politischen, sozialen und budgetären Rahmenbedingungen für die Kulturarbeit unserer Mitglieder und anderer Kulturschaffender und die Anregung sowie Gestaltung des Diskurses darüber.

Serviceleistungen für Mitglieder

Die KUPF OÖ bietet 2022 folgende Service-Angebote für ihre Mitglieder an:

Know-How und Beratung zu

- Vereinsgründung und Vereinsführung
- Förderwesen (Beratungen zur Förderlandschaft, Check und Feedback von Ansuchen, Abrechnungen, ...)
- Vereins- & Projektmanagement (Budget, Finanzen, ...)
- Praxis der Kulturarbeit
- sowie Unterstützung bei Verhandlungen mit Politik und Verwaltung

Erste Orientierung zu

- Vereinsrecht (Gründung, Statutencheck, Vorstand, Generalversammlungen, ...)
- Arbeitsrecht (Aufnahme DienstnehmerInnen, Verpflichtungen als DienstgeberIn, ...)
- Urheberrechtsgesellschaft AKM
- Veranstaltungssicherheitsgesetz
- Steuerrecht für Vereine und Initiativen (z.B. Steuerpflicht ja/nein?, ...)
- Lustbarkeitsabgaben
- Vermittlung von SteuerberaterInnen, RechtsanwältInnen, Crowd-Funding-ExpertInnen ... bei Bedarf

Finanzielle Vergünstigungen

- Vergünstigungen bei AKM-Gebühren (bis zu 40%)

- Vergünstigter Bezug von Publikationen der KUPF
- Vergünstigung bei Inseraten in der KUPFzeitung
- Vergünstigung bei Weiterbildungsveranstaltungen der KUPF
- Vergünstigter Zugang zur Onlineticketplattform KUPFticket.at
- Mögliche Kostenteilung bei Gerichtsverfahren (z.B. Präzedenzfälle)
- Mögliche Kostenteilung bei Beauftragung externer Gutachter (z.B.: Steuerrechtsgutachten)

Partizipation, Solidarität, Informationsfluss

- Vernetzung mit Gleichgesinnten, Möglichkeit zum Austausch
- Teilhabe an Zielen und Inhalten der KUPF
- Kulturkalender: Terminpräsenz auf kupf.at und Weiterleitung aller Termine an Medien
- Infomails mit Updates zu Förderungen, Gesetzesänderungen, kulturpolitischen Neuerungen, ...

Was leistet die KUPF darüber hinaus für ihre Mitglieder?

- Kulturpolitische Interessenvertretung und kulturpolitisches Lobbying
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Interessen der freien Kulturinitiativen in OÖ
- Jährliche statistische Erhebung zur ökonomischen Situation der freien Initiativen in OÖ
- Entwicklung von kulturpolitischen Positionen und Gesetzesvorschlägen
- Einfordern von kulturpolitischen Positionen bei Politik & Verwaltung
- Stellungnahme zu Gesetzen, Verwaltungsrichtlinien, ...
- Bewusstsein schaffen für freie und initiative Kulturarbeit

KUPF-Mitglieder sind automatisch Mitglieder der IG Kultur Österreich und genießen dort folgende Leistungen:

- Kulturpolitische Interessenvertretung auf Bundesebene
- Besserer Informationsfluss zu bundespolitischen Entwicklungen
- Anspruch auf Beratung bei der IG Kultur, besonders für bundes- und EU-politische Sachfragen
- Ermäßigungen bei Veranstaltungen und Bildungsangeboten der IG Kultur
- Stimmrecht bei der Generalversammlung der IG Kultur
- Nur ein Mitgliedsbeitrag (der KUPF Mitgliedsbeitrag deckt auch die Mitgliedschaft bei der IG Kultur ab)

Projekte und Schwerpunkte 2022

Jenseits des oben genannten Kerngeschäfts entwickelt und realisiert die KUPF OÖ seit vielen Jahren Projekte, die in ihrer Gesamtheit eng mit der Ausrichtung und dem Vereinszweck der KUPF OÖ zusammenhängen. Projekte dienen der Entwicklung, Initiierung oder Absicherung von Neuerungen im freien Kunst- & Kulturbetrieb und unterstützen allesamt die kulturpolitischen Intentionen der KUPF OÖ und ihrer Mitgliedsinitiativen.

Die KUPF OÖ strebt gezielt Projekte mit hohem Innovationscharakter an, die über rein kulturarbeiterische Themen hinausgehen und -gehen und deswegen auch nicht ausschließlich von Kultursubventionen abhängen.

Covid-19: Krisenbewältigung

Auch 2022 wird Covid-19 noch den Alltag des Kulturbereichs und damit auch der KUPF OÖ prägen, wenn auch hoffentlich ein bisschen weniger als in den beiden Jahren davor. Die KUPF OÖ wird sich weiterhin bemühen, alle relevanten Entwicklungen und Informationen bestmöglich für ihre Mitglieder aufzubereiten.

Die Hilfs- und Fördermaßnahmen wie der NPO Fonds Phase IV und V werden wesentliche Instrumente für die Krisenbewältigung bleiben. Die intensive Arbeit der KUPF zu den Hilfsinstrumenten, also die Bewerbung an die Mitglieder und die Unterstützung bei der Antragsstellung hat sich bisher ausgezahlt und soll fortgesetzt werden. Allein aus Phase I und II des NPO Fonds gingen 6,5 Mio € an Kulturvereine in Oberösterreich, anteilig mehr als in jedem anderen Bundesland. Daher wird die KUPF nach Ausschreibung der neuen NPO Phasen im Februar und April/Mai wieder intensive Beratungs- und Unterstützungsleistungen für seine Mitglieder anbieten.

Weiters ist damit zu rechnen, dass die weiterhin stufenweisen Lockerungen wie bisher mit wöchentlich neuen Regeln für die KulturveranstalterInnen verbunden sein werden. Hier wird die KUPF sich auch weiterhin um eine intensive Begleitung und Beratung ihrer Mitglieder bemühen, besonders über die Website sowie den Mitgliedernewsletter.

Die KUPF OÖ wird auch ihre digitalisierten Beratungsleistungen verstärkt anbieten, denn gerade das Anbieten von Beratungsgespräche per Videokonferenz hat die Zugänglichkeit zu den Beratungsleistungen für Mitglieder abseits der Ballungsräume stark verbessert.

Fair Pay auf Bundes- und Landesebene

Durch das beständige Lobbying der KUPF OÖ gemeinsam mit der IG Kultur konnte die gesamte Förderung für Kunst und Kultur auf Bundesebene um satte 20 Mio € angehoben werden. Damit einher geht ein Förderschwerpunkt des Bundes zu Fair Pay, zu dem allerdings noch viele Umsetzungsfragen offen sind. Die KUPF wird hier ihre Mitglieder eng begleiten und dabei unterstützen, die neue Förderoffensive des Bundes bestmöglich zu nutzen.

Auch das Land OÖ signalisiert verstärkt eine Bereitschaft, sich dem Thema Fair Pay anzunehmen. Gemeinsam mit der Landeskulturdirektion möchte die KUPF OÖ einen Weg erarbeiten, wie der Fair Pay Gap in Oberösterreich erhoben und in Folge geschlossen werden kann. Damit verbunden wird auch weiterhin das Eintreten für ein Erhöhung des Landesbudgets für zeitgenössische Kunst- und Kulturförderung sein.

Konzeption Internationaler Lehrgang

Letztes Jahr hat die KUPF ein Konzept zur Entwicklung eines internationalen Lehrgang entwickelt und

zur Förderung beim EU Programm Erasmus+ eingereicht. Ziel ist es, einen Lehrgang zu schaffen, der oberösterreichische KulturmanagerInnen fachlich und inhaltlich höher qualifiziert. Er wird sich daher an bereits voll im Berufsleben stehenden KulturmanagerInnen, sowohl aus dem Bereich der freien Szene als auch aus den Institutionen. Dabei sind besonders auch jene bald 80 AbsolventInnen der abgeschlossenen KUPF OÖ Lehrgänge als Zielgruppe relevant, die den neuen Lehrgang als zusätzliche Qualifizierung nutzen können sollen. Durch die internationale Ausrichtung und die angedachte Kooperation mit Kultureinrichtungen anderer Länder ist der Faktor des Netzwerkers für die AbsolventInnen natürlich besonders spannend.

Die KUPF OÖ fungiert beim eingereichten Projekt als Lead und hat mit dem Bayerischer Landesverband Kultur- und Kreativwirtschaft e.V. (Deutschland) und TRANSIT PROJECTES (Spanien) zwei strategisch wertvolle internationale PartnerInnen sowie mit dem BFI einen bewährten regionalen Partner gewinnen können. Das Projekt soll bei positiver Zusage im März 2022 starten und bis August 2023 abgeschlossen sein. Ziel des eingereichten Projekts ist es, ein Umsetzungskonzept für den internationalen Lehrgang gemeinsam mit den PartnerInnen im Detail zu erarbeiten, also sowohl Curriculum als auch Machbarkeitsfragen zu klären und einen Folgeantrag im Erasmus+ Programm zu entwickeln, um so die Finanzierung des Lehrgangs selbst zu ermöglichen. Im Idealfall soll das internationale Lehrgangsangebot erstmals im Jahr 2024 stattfinden können.

Digitale Skills für KulturarbeiterInnen – „KUPFakademie“

Das extrem dynamische Arbeitsfeld im Kulturbereich und die neuen digitalen Möglichkeiten verlangen den KulturarbeiterInnen neue Fähigkeiten, sowie ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit, Selbstorganisation und Weiterbildungswillen ab. Gleichzeitig gibt es aber einen eklatanten Mangel an Weiterbildungsmöglichkeiten: Die Zahl der Studien ist in Österreich überschaubar, die Kunstuniversitäten fokussieren meist auf inhaltliche Aspekte, private Angebote beschränken sich auf wenige Player, die wie die KUPF OÖ selbst aus dem Kulturbereich kommen.

Der durch die Digitalisierung angetriebene Wandel der Arbeitsrealitäten im Kulturbereich wurde nicht zuletzt durch COVID-19 drastisch beschleunigt: Nicht mehr bloß zur Bewerbung, auch zur COVID-19-konformen Abhaltung von Kulturveranstaltungen müssen nun vermehrt digitale Kanäle bespielt werden. Auch das Vereinsleben ist damit einmal mehr digitaler und verdichteter geworden: Die ständige Verfügbarkeit von ArbeitnehmerInnen hat besonders im Zusammenspiel mit ehrenamtlichen VereinsmitarbeiterInnen zugenommen: Die Skypesitzung am Abend, Whatsapp untermits, das Trello-Board zur Projektorganisation, der Slack-Channel für die kurzen Wege und die E-Mails zwischendurch und am Handy lassen viele KulturarbeiterInnen zur 24/7-Kraft – nun auch entgrenzt im Home Office – werden. Es besteht daher ein noch größerer und dringender gewordener Bedarf für Bildungsmöglichkeiten für KulturarbeiterInnen, um die neuen digitalen Möglichkeiten sinnvoll und effizient nutzen zu können.

Diesen Bedarf sucht die KUPF OÖ mit ihrem im Jahr 2020 gestarteten und von der Arbeiterkammer Oberösterreich geförderten Projekt „KUPFakademie“ zu befriedigen. Dazu wurde eine E-Learning Plattform auf Basis des adaptierten Learning-Management-Systems „LMS Sensei“ erstellt und auf der Website der KUPF OÖ integriert, und ein Kurskonzept entwickelt, das Grundlagen wie „Organisation“, „Finanzen“, „Kommunikation“ und „Marketing“ vermittelt. Künftig werden Kunst- und KulturarbeiterInnen Kurse einzeln oder in unterschiedlichen Packages kaufen können, die entsprechenden Lektionen und Module darin absolvieren und dafür Zertifikate erhalten. Die Vermittlung der Lehr- und Lerninhalte erfolgt in Text-, Bild- und Videoform, erlaubt auch die Funktion des Selbsttests und in Anschluss daran die Ausfertigung eines Kurszertifikats, das den erfolgreichen Abschluss des Kurses bestätigt. Inhalte können darüber hinaus jederzeit abgerufen werden.

Die neue E-Learning Plattform soll im Frühjahr 2022 starten und dann laufend erweitert werden.

Workshop zum Thema Antragsstellung

In einem bereits im März stattfindenden Workshop wird vermittelt, wie man von einer Idee über ein Konzept zu einer guten Einreichung kommt. Was sind die wichtigsten Bestandteile von Einreichungen von Kulturprojekten? Wie können diese gestaltet werden? Auf was sollte besonders geachtet werden? Budget, Zeitplan und CV? Welche Rahmenbedingungen werden gerne übersehen? Worauf schauen Mitglieder einer Jury in der Auswahl?

Als Referent wurde Thomas Philipp gebucht. Er ist Sozial- und Kulturwissenschaftler, Künstler, Lehrbeauftragter an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen, Jury-Mitglied bei verschiedenen Anlässen (TKI open, KUPF-Innovationstopf, ...) sowie seit 2018 Mitglied im Kulturinitiativenbeirat des Kulturministeriums.

Ziel ist, die Mitglieder der KUPF OÖ dabei zu unterstützen, ihre Anträge bestmöglich aufzubereiten, um so ihre Erfolgchancen zu maximieren.

Reform der Außerordentliche Mitgliedschaften

Der Vorstand hat eine Reform der außerordentlichen Mitgliedschaften ausgearbeitet. Diese Form der Mitgliedschaft lag bisher weitestgehend brach und soll zukünftig wieder verstärkt zum Einsatz kommen. Bei der Generalversammlung 2022 soll diese Reform den Mitgliedern vorgelegt werden und so sie angenommen wird in den Folgemonaten umgesetzt und so die Zahl der außerordentlichen Mitglieder gesteigert werden.

Imagebroschüre

Die aktuelle Imagebroschüre der KUPF ist etwa 10 Jahre alt und so out-of-date, dass sie nicht mehr eingesetzt werden. Daher soll eine neue Broschüre entwickelt werden, die das umfangreiche Portfolio der Tätigkeiten der KUPF OÖ bestmöglich aufbereitet.

Workshop zum Thema Vorstandspflichten

Jeder Verein hat ein Leitungsorgan, in der Regel der Vorstand. Mitglieder des Vorstands übernehmen mit ihrer Funktion eine hohe Verantwortung und eine große Zahl an Pflichten, die sie in der Regel ehrenamtlich erledigen.

Bei größeren Vereinen, die auch hauptamtliche MitarbeiterInnen beschäftigen, ergeben sich in der Praxis immer wieder Konfliktfelder. Was dürfen MitarbeiterInnen, was nicht? Welche Pflichten und Rechte haben Vorstandsmitglieder als Arbeitgebervertreter gegenüber ihren Angestellten? Wie kann ein verantwortungsvolles Controlling und Berichtswesen in der Praxis funktionieren? Welche Weisungen kann der Vorstand erteilen? Was tun, wenn ein Geschäftsführer oder ein Mitarbeiter den Weisungen nicht Folge leistet? Welche Möglichkeiten gibt es zur Konfliktlösung? Wie kann man als Vorstand gerade bei großen Vereinen den Überblick bewahren?

Diese Fragen soll ein neues Workshop-Angebot der KUPF beantworten, das sich spezifisch an Vorstandsfunktionäre größerer Vereine richtet.

Kulturwald

Die KUPF OÖ möchte einen „Urwald“ pflanzen. Dieser soll angesichts der drohenden Klimakatastrophe einen dauerhaften Beitrag zum Binden von CO₂ leisten und als Mischwald die regionale Biodiversität unterstützen. Im Vordergrund steht dabei kein Profitinteresse durch die

Waldbewirtschaftung, sondern ein Beitrag zur Absicherung der natürlichen Lebensräume der regionalen Fauna und Flora und dem Bekämpfen der Klimakatastrophe. Auf diese beiden Zielfaktoren wird besonders in der Selektion zu pflanzenden Baumarten geachtet werden, die wissenschaftlich fundiert und begleitet geschehen wird. So sollen beispielsweise vor allem jene Baumarten selektieren werden, die an dem gewählten Standort einerseits die höchste Überlebenschance angesichts der drohenden Klimakatastrophe und andererseits den größten Beitrag zur Biodiversität leisten können.

Die zugrunde liegende Motivation der KUPF OÖ entspringt der Auseinandersetzung mit den Folgen der drohenden Klimakatastrophe. Die KUPF OÖ hat in den letzten Jahren schon viele Schritte gesetzt, um ihre CO₂ Bilanz zu verbessern, wie beispielsweise die ausschließliche Verwendung von Recyclingpapier, die Nutzung von Ökostrom, die Installation von Heizungssteuerungen, die Umstellung der innerstädtischen Zustellung auf Fahrradboten oder den Austausch von stromfressenden Geräten im Bürobetrieb.

Die möglichen Maßnahmen sind nun großteils ausgeschöpft. Der wohl größte CO₂ Abdruck besteht wohl immer noch in der Produktion der KUPFzeitung. Diese erscheint mit einer Auflage von 4.300 Stück vier mal im Jahr, verbraucht also etwa 2 Tonnen Recyclingpapier pro Jahr und muss bedruckt und ausgeliefert werden. Der genaue durch die KUPFzeitung verursachte CO₂ Ausstoß ist schwer zu bemessen, wird sich aber etwa in der Höhe von 1-3 Tonnen pro Jahr bewegen. Dies entspricht etwa einem Drittel bis zu einem Viertel des österreichischen pro-Kopf Ausstoßes.

Mit diesem Projekt möchte die KUPF OÖ den durch sie verursachten CO₂ Ausstoß kompensieren. Auch wenn klar ist, dass im Idealfall CO₂ erst gar nicht entsteht, so ist mittelfristig bei Aufrechterhaltung der Leistungen der KUPF OÖ nicht vermeidbar, das auch weiterhin CO₂ ausgestoßen wird. Auch ist klar, dass die KUPF OÖ seit ihrem Entstehen 1986 eine eindeutig negative CO₂ Bilanz vorweist, die wiedergutmacht werden muss.

Weiters möchte die KUPF OÖ damit auch Bewusstsein innerhalb der Kulturszene, also seiner Mitglieder, schaffen, dass auch der Kunst- und Kultursektor einen Beitrag zur Abwendung der Klimakatastrophe tragen muss. Das Projekt soll als Best Practice Beispiel das Thema Klimakatastrophe und den damit drohenden Verlust der Biodiversität auch im Kulturbereich ins Bewusstsein rücken und Anknüpfungsmöglichkeiten für weitere Initiativen bieten.

Das Projekt wird wissenschaftlich durch eine Kooperation mit dem Forschungszentrum für Wald (BFW) begleitet. Durch diese Kooperation kann das Projekt an internationalen Forschungsinitiativen partizipieren, beispielsweise an einem Projekt der Schweizer Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) zur Erforschung von Saatgut Ausbreitung sowie an Initiativen zur Züchtung pilzresistenter Eschen und käferresistenter Fichten. Die KUPF OÖ wird weiters beratend vom Klimabündnis Oberösterreich unterstützt, um das Projekt von Anfang an bestmöglich aufzusetzen.

Angestrebt wird auch die Unterstützung durch die lokale Gemeinde, um so auch das Verständnis der ansässigen Bevölkerung zu erreichen. Das Projekt soll 2022 gestartet werden und im Sinne der Nachhaltigkeit langfristig betrieben werden. Sollte es viel Zuspruch von anderen Kulturinitiativen oder privaten UnterstützerInnen geben, so ist eine stetige Erweiterung des Projektes in den nächsten Jahren beabsichtigt.

Finanziert wird das Projekt aus Geldern des NPO Fonds.

KUPF goes Podcast

Die KUPF OÖ betreibt seit Anfang der 00er Jahre eine regelmäßige Radiosendung, die seither auf verschiedenen freien Radiosendern läuft. Früh war die Radiosendung auch on demand im Cultural

Broadcasting Archiv zu hören, erst seit kurzem wird sie auch auf populären Podcast-Plattformen wie Spotify verbreitet.

Das Konzept der Radiosendung soll nun überarbeitet werden. Statt eines Radioshow-first Ansatzes soll zukünftig ein Podcast-First Ansatz gewählt werden, der mehr Freiheiten bezüglich Umfang, Dauer und Erscheinungsweise lässt. Die Ausstrahlung auf den freien Radios soll als Zweitverwertung beibehalten werden.

Für die Neugestaltung hat sich eine Arbeitsgruppe aus Vorstands- und Teammitglieder gebildet, die im Frühjahr die konzeptive Phase abschließen und danach in die Umstellung gehen wollen.

Marketingoffensive KUPFzeitung

Die KUPFzeitung ist aktuell wohl die wichtigste periodische Zeitschrift in Österreich, die sich ausschließlich mit Kulturpolitik beschäftigt. Mit einer Auflage von 4.300 Stück ist sie zwar für ein Nischenmagazin durchaus erfolgreich, dennoch gibt es gerade außerhalb Oberösterreichs noch einiges an Wachstumspotential.

Die KUPF möchte daher mit einer Kampagne die Bekanntheit der KUPFzeitung und die Zahl der AbonnentInnen steigern. Dazu soll im Vorfeld eine umfassende Markenanalyse stattfinden, um Stärken und Schwächen zu definieren und darauf aufbauend gemeinsam mit einer professionellen Werbeagentur eine österreichweite Kampagne aufzusetzen.

Die Kampagne soll bis Jahresende umgesetzt werden.

Relaunch KUPFticket.at

Hinweis: Die operative Umsetzung von KUPFticket.at wurde im Herbst 2020 vom Verein in die Tochtergesellschaft KUPF Services GmbH ausgelagert. Die folgende Information wird der Vollständigkeit halber hier angeführt, hat aber budgetär keine Auswirkung auf den Verein.

Nach Gründung der KUPF Services GmbH im Herbst 2020 und Auslagerung der Plattform KUPFticket.at soll wie geplant diese noch stärker als zuvor ausgebaut werden. Im Zuge eines großen Relaunch-Projekts wird ein sechs-stellige Summe in die Weiterentwicklung der Software-Plattform investiert, um so eine bessere Performance und viele neue Funktionen umsetzen zu können. Die erfolgreiche Expansion in die anderen Bundesländer soll fortgesetzt werden.

Der Relaunch wird im Juni 2022 stattfinden.

Kommunikation

Medienarbeit in all ihrer Vielfalt ist eine grundlegende Aktivität zeitgemäßer NGO/NPO-Arbeit. Speziell als Interessenvertretung ist mediale Kommunikation eine der wichtigsten Aufgaben der KUPF OÖ. Neben Kontakten zu den klassischen Medien (Presseausendungen, Pressegespräche, Presseinformationen) zählt die Produktion eigener Medien (Zeitung, Blog, Social Media, Videobeiträge, ...) zu den zentralen Aufgaben der KUPF OÖ.

KUPFzeitung

Die KUPFzeitung ist das kulturpolitische Magazin der Kulturplattform Oberösterreich. Sie ist das zentrale Medium des Kulturdiskurses in unserem Land und ist ein öffentliches Aushängeschild der KUPF OÖ.

Inhaltlich widmet sich die KUPFzeitung viermal jährlich wie gehabt dem kulturellen und kulturpolitischen Geschehen in Oberösterreich und versucht dabei, am politischen Diskurs nicht nur teilzuhaben, sondern diesen auch anzuregen. Die KUPFzeitung ist wohl das einzige Printmedium in OÖ, das regionale Budgettrends und kulturpolitische Entwicklungen verfolgt und recherchiert und ist somit unverzichtbarer Teil der Medienlandschaft. Darüber hinaus bietet die KUPFzeitung Serviceleistungen wie Terminankündigungen, Ausschreibungshinweise sowie gezielte Berichterstattung über Aktivitäten von freien Kulturinitiativen.

Sie erscheint im gesamten Bundesgebiet, etwa 25% der Auflage werden an AbonnentInnen außerhalb von Oberösterreich und ins Ausland verschickt.

KUPFradio

Einmal pro Monat produziert und offeriert die Kulturplattform eine eigene Radiosendung zu kulturpolitischen Themen. Ursprünglich für die vier freien Radios in Oberösterreich konzipiert, zielt die Produktion und Vermarktung aber mittlerweile zunehmend auf zeit- & ortsungebundene digitale UserInnen ab, die die Sendung via Web-Stream konsumieren. Radio-Redakteurin Sigrid Ecker orientiert sich inhaltlich eng an der KUPF-Zeitungsredaktion und begleitet die aktuellen Themensetzungen der KUPF OÖ.

KUPFweb

Die Website kupf.at ist das unmittelbarste und zentralste Infomedium der KUPF. Sie bietet neben den obligaten Organisationsinfos einen Überblick über die Mitgliedsinitiativen sowie einen tiefen Einblick in die inhaltliche Positionierung der Kulturplattform. Viele Statements, Pressetexte, Infoblätter und Publikationen stehen bereit. Des Weiteren stellt die KUPF im Rahmen ihrer Serviceleistungen die wichtigsten Fördertöpfe, Ausschreibungen, Fristen, Weiterbildungen sowie Veranstaltungstermine der Kulturinitiativen tagesaktuell den UserInnen zur Verfügung. Zusätzlich nutzt die KUPF im Rahmen ihrer Webaktivitäten diverse Social Media Kanäle, die eine immer größere Gewichtung auch innerhalb der KUPF erfahren. Speziell die gezielte und strategische Kommunikation von Inhalten via Facebook und Twitter, die Nutzung von Social Media Auftritten, die Suchmaschinenoptimierung für klassische Webinhalte und die beständige Überarbeitung und Pflege der eigenen Website werden auch im nächsten Jahr viele Ressourcen der KUPF beanspruchen.

KUPF.at/kulturjobs

Die KUPF OÖ betreibt seit 2007 das erfolgreichste deutschsprachige Job-Portal im Kunst- &

Kulturbereich. Die Besonderheit und Einzigartigkeit dieses Angebots ist die redaktionelle Selektion der angebotenen Stellen: Im Sinne der ArbeitnehmerInnen und AuftragnehmerInnen werden nur seriöse Angebote mit Gehaltsangaben, Bewerbungsfristen, Kollektivvertragsnennungen etc. veröffentlicht – prekarisierende oder unterbezahlte Stellenangebote werden abgelehnt. Die KUPF OÖ orientiert sich dabei am „Fair-Pay“-Schema der IG Kultur Österreich. Die Zahl der AbonnentInnen des Newsletters liegt kontinuierlich bei rund 15.000 AbonnentInnen, die Onlineeinträge erzielen monatlich mehr als 55.000 Zugriffe. Das Kulturjobs Portal ist das österreichweit bekannteste Angebot der KUPF OÖ.

Das KUPF OÖ Netzwerk

Mitglieder der KUPF OÖ (Stand Februar 2022)

20ger Haus | afo architekturforum oö | AKKU | Akzent | Alte Schule Gutau | Alter Schlachthof Wels | Altes Kino St. Florian | Arge Granit Ottensheim | ARGE Zimbabwe | Atelieregemeinschaft 3er Hof | Aufschrei | Autonomes Frauenzentrum | Backlab Collective | Baraka | bb15 – Raum für Gegenwartskunst | Brigitte-Schwaiger-Gesellschaft | Closefilm Film- und Kulturverein | Crossing Europe – Filmfestival Linz | Das Schauwerk | Der Keller | DH5 | Edition: Verein für aktuelle Kunst und Kultur | EFES 42 – Verein für Skulptur | Empowermenttheater Schräge Vögel | FIFTITU % | Filmclub Schwandenstadt | FM5 | Forum Kultur Hellmonsödt | Frauenforum Salzkammergut | Frauennetzwerk Rohrbach | Freies Radio Salzkammergut | Freiraum Wels | Frikulum | Galerie DIE FORUM Wels | Galerie Maerz – Künstler- und Künstlerinnenvereinigung | Galerie Oberösterreichischer Kunstverein | GAV OÖ | Gruppe O2 | GUK | habiTAT | Hausverein Jelka | HB MUSIC | HOFIS | HolzHaus e.V. | HOSI Linz | IFEK | Infoladen Wels | Initiative.Literaturschiff | Inviertler Wortklauberei | INOK | Insel – Mädchen- und Frauenzentrum | Jazzatelier Ulrichsberg | Jazzfreunde Bad Ischl | junq.at | JUZ Bauhof Pettenbach | K13 | KAP – Kultur am Pienkenhof | KAPU | KEK – Krenglbach erlebt Kultur | KI 08/16 | KiK Ried | KIKAS | KiSL – Kulturinitiative Sankt Leonhard | Klangfolger Gallneukirchen | Kraut & Ruam | KUBA Eferding Kulturbahnhof | KUIWA | Kukuroots | Kul[T]urverein Hofkirchen | kult:Mühlviertel | Kultur im Gugg | Kultur Pur | Kultur und Musikverein TITANIC | Kultur-Ranger Peuerbach | Kulturbüro | KulturCafe Pichl | Kulturella | Kulturforum Gramastetten | Kulturgut Hörbachhof | Kulturinitiative Gallsteine | Kulturinstitut UNI Linz | Kulturkreis Pettenbach | Kulturpanorama | Kulturprojekt Sauwald | Kulturraum Freigeist | Kulturverband A Quadrat Wels | Kulturverein Charismart | Kulturverein FREE TREE | Kulturverein Hydra | Kulturverein Medio2 | Kulturverein Raml Wirt | Kulturverein Schloss Mühlgrub | Kulturverein Schlot | Kulturvision Salzkammergut | Kumpan | Kunst & Kultur Raab | Kunst- & Kulturgruppen Diakoniewerk Gallneukirchen | Kunstfabrik 4.0. | Kunstfestival Perspektiven Attersee | Kunstforum Salzkammergut | Kunstraum MEMPHIS | Kunststoff Kulturverein | Kunstverein NH10 | Kunterbunt-Kulturbunt | KV Dickau | KV Ebensee | KV FORTI TYVE | KV KOMA | KV Kunstdünger | KV Spiel | KV Vibration | KV Willy | KV WOAST | LIMBIC 3000 | lin-c – Kunstverein zur Förderung von Comic u. Bildliteratur | Linzer Puppentheater | Lirau – Der Literaturraum | Local-Bühne | Maiz | makart | Medien Kultur Haus Wels | Miriam (Verein) | Movimento Programm kino Gemeinnützige GmbH | Museum Arbeitswelt | Musik-Kulturclub Lembach | Nähküche. Eine offene Nähwerkstatt | Narrenschiff | New York City Musikmarathon | OASCH KV – Org. f. Aktivismus u. Soziales m. Charme u. Heimatliebe | OKH Vöcklabruck | Openair Ottensheim | Original Linzer Worte | OTELO Gmunden | OTELO Goisern | OTELO Linz | OTELO Vöcklabruck | OTELO Vorchdorf | PA Events | PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt | Papiermachermuseum | Planet Musical | PostSkriptum | Potato Publishing | Pro Bono Publico – Verein zur Förderung von Kunst u. Kultur im ländlichen Raum | Programm kino Wels | qujOchÖ | Radio B138 | Radio FRO (Verein Freier Rundfunk OÖ) | Raumschiff | Raumteiler Kulturverein | RedSapata Kultur- und Tanzinitiative | Rock im Dorf | Röda Steyr | SAKOG Kulturverein | Schule des Ungehorsams e.V. | servus.at | SILK Fluegge Verein | SK8 – Kunst & Freizeitkultur Verein | Social Impact AG | Sofar Sounds Linz | Solidar-Werkstatt | Spielraum Gaspoltshofen | St. Florianer Brucknertage | Strandgut | Südwind OÖ | Sunnseitn | TanzLand | Textile Kultur Haslach | Theater asozial | Theater Meggenhofen | Theater Phönix | Theater TamTam | Theaterverein Stellwerk | times up | Trägerverein Bertholdsaal | Tresor Linz – Verein zur Förderung v. Klangkunst u. künstl. Experimenten | Tribüne St. Georgen | Verein Begegnung Arcobaleno | VOI – Kultur am Markt | Waschaecht | WI(e)SO – Verein für Wissenschaft und Soziales | Youki Internationales Jugend Medien Festival | Young and Culture Vöcklabruck | Zeit-Kult-Ur-Raum-Enns | Zeugfärberei Gutau

Vorstandsmitglieder

- Alice Moe (Hosi Linz)
- Anna Rieder (Youki Wels)
- Bernhard Forstenlechner (Klangfolger)
- Christian Haselmayr (KAPU)
- Eva Falb (KOMA Ottensheim)
- Klemens Pils (KAPU)
- Parisa Ghasemi (LINZIS Film Festival)
- Renée Chvatal (Raumteiler)
- Sigrid Ecker (Radio FRO)
- Thomas Auer (Klangfolger)

Kandidatinnen für die Rechnungsprüfung

- Sabine Stuller (IFEK, Linz)
- Katrin Zocher (PostSkriptum, Linz)

OÖ LändervertreterInnen bei der IG Kultur Österreich

- Verena Humer

Büroteam

- Thomas Diesenreiter (Geschäftsführung, Kulturpolitik, Finanzen)
- Verena Humer (stv. Geschäftsführung)
- Florian Walter (Leitung KUPFzeitung und Bildung)
- Katharina Serles (Leitung KUPFzeitung ab Juli)
- Tamara Imlinger (Mitarbeit KUPFzeitung)
- Gerhard Neulinger (Office Management)

Weitere MitarbeiterInnen und UnterstützerInnen

- Michael Reindl (Gestaltung KUPFzeitung)
- Lea Siegl (Lektorat KUPFzeitung)
- Thomas Auer (KUPF Services GmbH)
- Sigrid Ecker (KUPFradio)